

Dieselgeschichten aus 1.000 und einer Nacht

von **Joseph Randersacker**

Wissen Sie, was Feinstaub ist? Das ist ganz kleiner Staub, winzig klein, unsichtbar. Das Feinste vom Feinen, Feenstaub gewissermaßen. Angeblich machen Autos Feinstaub. Genau wie Stickoxide. Aber davor muss man keine Angst haben, sagt Dieter Köhler, ein Lungenarzt. Feinstaub, das klingt ja auch so sanft. Feinstaub, Kuschelstaub. Feinstaub, Feinkost, Feinbäcker, Feinschmecker. Bei den Stickoxiden ist das anders, wer denkt da nicht an Erstickten? Feinstaub dagegen – der Liebling der Hausfrau, dafür nimmt sie das seidene Feinstaubtuch.

Aber darf auch Köhler den Staub lieben, als Lungenarzt? Vielleicht ist er ja Homöopath. Grober Staub macht krank: Staublunge. Wenn er ganz fein ist: Feinstaublunge? Oder muss er

dann nicht vielmehr – verwirbelt und potenziert – nach homöopathischer Lehre gegen irgendwas helfen? Gegen Stickoxide zum Beispiel? Deswegen machen Abgase nicht krank, da ist sich Köhler ganz sicher. Denn er hat, sagt er, nie einen Feinstaubtoten in seiner Klinik gesehen. Wie so einer wohl aussehen würde? Wie Schneewittchen, ein bisschen blass, von feinstem Staub überzogen?

Ich glaube, Köhler ist ein Feingeist, er sieht die Dinge spirituell. Etymologisch hängt fein mit dem lateinischen finis zusammen, mit dem Ende also. „Denn Staub bist du, und zum Staub kehrst du zurück“, heißt es im ersten Buch Mose, Kapitel 3. Daran müssen wir denken, wenn wir die Radieselchen von unten betrachten.

TICKE

by TOM

